

Preisbewusst und gut wohnen

Geschrieben von: Immo

07. Juli 2007 - Aktualisiert 04. November 2009

Der Stadtteil Dobritz liegt zwischen den Stadtteilen Reick, Niedersedlitz, Leuben, Laubegast, Tolkewitz und Seidnitz. Ende des 19. Jahrhunderts verlor Dobritz sein Bauernimage, denn 1884 siedelte hier die Dresdner Gardinen- und Spitzenmanufaktur an, sie gibt es noch heute. Weiterhin entstanden neue Industriebauten, wie z.B. der Betrieb für Schokoladen- und Verpackungsmaschinen (im Volksmund Schokopack).

Im Jahre 1895 zogen ebenfalls viele Gärtnereien von Striesen nach Dobritz. Der Ort wurde somit der Arbeiterwohnort für Firmen aus der unmittelbaren Gegend. Deswegen wurden 620 neue Wohnungen auf der Georg-Marwitz-Straße und Breitscheidstraße gebaut. Am 1. April 1921 wurde Dobritz mit Leuben und anderen Vororten zu Dresden eingemeindet. Durch das starke Anwohnerwachstum entstanden ab 1966 weiterhin viele Wohnungen, beispielsweise das Wohngebiet Franz-Mehring-Straße. Man findet aber auch einige erhalten gebliebene Gutshöfe, Kleinhäuser mit Fachwerk und Drescherhäuser mit schmalen Giebeln in Dobritz. Diese stehen meist unter Denkmalschutz und sind zum Teil saniert. Auch mit Schulen und Kindergärten sowie mit einer Sonderschule ist Dobritz gut versorgt. Einkaufsmöglichkeiten bieten u.a. diverse Einzelhändler und Dienstleister, Supermärkte und das Einkaufszentrum 'Seidnitz-Center' im angrenzenden Stadtteil Seidnitz. Sport- und Freizeitmöglichkeiten sind vielfältig vorhanden und durch die gute Anbindung mit Bus und Straßenbahn an andere Stadtteile breit gefächert. Zusätzlich gibt es den S-Bahn-Haltepunkt Dobritz. Die S-Bahn führt von Meißen bis in das beliebte Naherholungsgebiet Sächsische Schweiz.